

14. Christopher Walker⁴⁶: Wie wird man ein guter Script Editor?

Ist zur Zeit u.a. Producer der englischen Adaption der amerikanischen sitcom »Who's The Boss« die unter dem Titel »The Upper Hand« nun in die 87. Folge geht und als solcher für Budget, Zeitplan und die Qualität der Bücher der Serie zuständig.

Unter diesen drei Aufgaben ist die Arbeit an den Büchern besonders hervorzuheben, denn das Wichtigste an einer Serie ist das Buch.

Ist das Buch gut, wird das Programm Erfolg haben. Das sieht man an den erfolgreichen amerikanischen Sitcoms, die vor allem deshalb so erfolgreich sind, weil die Amerikaner durchschnittlich achtmal soviel Geld in die Bucharbeit investieren wie wir.

Die Arbeit eines Editors wird oft als Leser von unverlangt eingesandten Büchern begonnen, danach wurde Walker script editor für selbst entwickelte Sitcom Konzepte und später auch producer der Stoffe, an denen er mitgearbeitet hat.

14.1. Definition der Arbeit eines script editors:

1. Das Entwickeln eines Formats. Mit allen Beteiligten sollte man sich so schnell wie möglich über den Typ der Show klar werden, den man zu machen gedenkt.

Ist dies geschehen, ist man als script editor verantwortlich für die Verbindung zwischen dem oder den Autoren und der Produktionsfirma.

2. Als Ansprechpartner der Autoren für ein Programm dessen Folgen von mehreren Autoren geschrieben wird, ist man eine Art Datenbank, die die Autoren jederzeit abfragen können nach der Art der Beziehung zwischen

⁴⁶ Christopher Walker: geboren 1949. Englisch-Studium am Queen Mary College in London. Zweites Staatsexamen in Pädagogik, Englisch und Theaterwissenschaften. Nach einigen Jahren als Lehrer in Birmingham ging er 1980 als Drehbuch-Administrator zu ATV Network. 1982 wurde er Leiter der Drehbuch-Abteilung bei Central Independent Television und ab 1987 Leiter der Abt. für Komödienentwicklung. In der Zeit bei Central Television hat er ebenfalls als Produzent gearbeitet. Ab 1993 war er zusätzlich als Creative Executive für Columbia Tristar Central Productions tätig.

den Figuren, deren Vergangenheit, deren spezielle Art zu reden etc..

3. Das heißt, der script editor ist derjenige, welcher das Programm von allen Beteiligten am besten kennen muss.

Walker produziert »The Upper Hand« seit 1990. Mit der letzten Staffel wurde die Geschichte von »Who's The Boss« inhaltlich über den Punkt hinausgebracht, wo die amerikanische Originalserie aufgehört hat. Wenn man über den Punkt der Adaption hinausgeht, wird die Vergangenheit der Figuren um so wichtiger. Genauso wichtig wird es, dass die Beziehungen zwischen den Charakteren unverändert bleiben.

Als script editor nimmt man die Reaktionen der Zuschauer voraus. Man versucht den Zuschauern Enttäuschungen zu ersparen. Durch die Zusammenarbeit mit ihnen bekommt man automatisch ein sehr freundschaftliches Verhältnis zu den Autoren. Allerdings darf man dabei nie vergessen, dass man von der Produktionsfirma engagiert worden ist.

Man sollte auf jeden Fall vermeiden, zum Feind der Autoren zu werden. Das bedeutet vor allem:

1. Versuchen Sie, so kommunikativ wie möglich zu sein.
2. Seien Sie in jedem Fall diplomatisch.

14.1.1. Warum soll man sich als Script Editor diplomatisch verhalten?

Es ist äußerst unwahrscheinlich, dass ein wütender oder aufgebrachter Autor das abliefert, was man sich von ihm wünscht. Es ist auch nur sehr selten gut, den Autor durch Provokation dazu zu veranlassen, sein Bestes zu geben.

Als script editor braucht man Objektivität. Man sollte die Fähigkeit haben, sofort zu erkennen, was ein Buch »ticken« lässt. Der script editor sollte auch in der Lage sein, zu erkennen, wenn ein guter Witz dem Fluss der Geschichte im Weg steht.

Gute Übung: Nehmen Sie sich ein Skript über dessen Qualität Sie sich nicht ganz sicher sind und schreiben Sie sich zu jeder Szene auf, welchen dramaturgischen Sinn sie hat, wie sie also die Geschichte weiterbringt. Danach ist es sehr einfach, zu entscheiden, was überflüssig ist oder was fehlt.

Jede gute Komödie hat eine gute Geschichte als Grundlage, die mit einem schnellen Rhythmus erzählt wird. Die amerikanischen Vorlagen für »The Upper Hand« waren so gute, schnelle und knapp erzählte Geschichten, dass man wirklich nicht wusste, was man da weglassen konnte.

Das schlechteste, was ein Autor über einen script editor sagen kann, ist, dass er ein frustrierter Schreiber ist. Denn das bedeutet, dass der script editor am liebsten das Buch selbst geschrieben hätte. Das ist aber nicht seine Aufgabe.

Was ein Autor braucht ist vor allem Feedback, Sicherheit und konstruktive Verbesserungsvorschläge.

Ein schlechter script editor spricht bei einer Drehbuchbesprechung über die unwesentlichen Dinge zuerst und danach über die eigentlichen Strukturprobleme des Buchs. Genauso würde er zunächst seine gesamte Kritik loswerden und erst am Ende einen Satz über die guten Seiten des scripts fallen lassen.

Ein guter script editor ist einmal von einem Autor mit dem ersten Zuhörer eines Musikstückes verglichen worden, der die Missklänge aus dem Stück nimmt.

Wenn man an einem script etwas zu kritisieren hat, dann sollte man das auf jeden Fall tun, nachdem man sich darüber geäußert hat, was an einem Buch gut und verwendbar ist. Denn jeder, nicht nur Autoren, braucht zum Arbeiten unbedingt Ermutigung.

Wenn man in der Lage ist dazu, dann sollte man an jeder Kritik einen Ausweg anschließen oder auch mehrere Wege nennen, wie der Autor aus dem Problem, das man benannt hat, herausfinden kann.

Oft ist es auch so, dass die Lösung eines Problems beim Schreiben kommt. Daher braucht man einem Autor nicht bis ins kleinste Detail zu beschreiben, welchen Weg er zu gehen hat; es reicht aus, wenn man ihm dabei hilft, den großen Bogen zu erkennen, der über einen problematischen Punkt hinweghelfen kann.

Ein script editor sollte auch in der Lage sein, Dinge zu entdecken, die der Autor unbewusst in ein script geschrieben hat, entweder um diese weiterzuentwickeln und ihnen aus dem Stadium des ungenügend Ausgedrückte hinauszuhelfen, oder um dem Autor klarzumachen, dass ihm unbewusst ein zu vermeidender Fehler unterlaufen ist.

Seien Sie als script editor auch sensibel gegenüber den Ansprüchen eines Autors. Entwickeln Sie ein Gefühl dafür, wann Sie einen Autor anrufen können, um ihn an die Fertigstellung eines scripts zu erinnern. Zeigen Sie Vertrauen in die Autoren, mit denen Sie zusammenarbeiten.

Finden Sie die Bedürfnisse der Autoren mit denen Sie zusammenarbeiten heraus. Erkennen Sie, ob ein Autor von Ihnen gehätschelt werden muss, oder ob er eher zu der Kategorie gehört, die einen »Tritt« brauchen, um zu funktionieren.

In jedem Fall sollten Sie einem Autor, der für Sie arbeitet immer ein positives Gefühl vermitteln.

Es ist sinnvoll die Ergebnisse eines Gesprächs mit einem Autor aufzuschreiben, so dass Sie und der Autor eine gemeinsame Grundlage zur Überprüfung der Überarbeitung haben.

Setzen Sie sich vor Drehbeginn mit dem Autor und dem Regisseur hin und lesen Sie das script laut. Ändern Sie so auf die einfachste mögliche Weise den Dialog und timen Sie die Szenen.

Ein Autor benötigt unbedingt klare Ansagen von einem einzigen Ansprechpartner. Vermeiden Sie also, den Autor verschiedenen Sitzungen mit wechselnden Teilnehmern auszusetzen, besonders, wenn wahrscheinlich ist, dass der Autor an diesen Sitzungen auch noch gegensätzliche Meinungen zu hören bekommt.

Eine sehr schlechte Art, seiner Arbeit als script editor gerecht zu werden ist, wenn man zwar sagt, dass man mit den Änderungswünschen des Produzenten nicht einverstanden ist, diese aber dann doch durchsetzt.

Ein guter script editor sollte selber in der Lage sein, in die Arbeit an einem Buch einzugreifen. Er sollte aber zuvor unter allen Umständen sicher sein, dass er das Beste aus einem Autor, mit dem er zusammenarbeitet, herausgeholt hat. Das erreicht man in jedem Falle dann, wenn man dem Autor ein gutes Gefühl über seine Arbeit gibt und positive Signale setzt.

Man sollte sich in jedem Falle vor Augen halten, dass die Qualität amerikanischer Serien und Filme zu einem sehr großen Teil daher rührt, dass sehr viel Geld in scripts investiert wird und ein sehr großer Teil derjenigen, die später als »executive producers«, »associate producers« usw. in den credits von Filmen erscheinen, in Wirklichkeit nichts anderes als Co-Autoren sind, die an einem bestimmten Punkt die Überarbeitung des Buches vorgenommen haben.